

# Leipziger Tageblatt

303

und  
**Anzeiger.**

N<sup>o</sup> 53.

Freitag, den 22. Februar.

1839.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 18 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studierenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studierenden hiesmit unter der in dem beregten §. enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zum 15. März d. J.

in der Expedition des Universitätsgerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom 16. März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 4. Februar 1839.

Das Universitäts-Gericht das  
D. Rüling.

## Guido und Sinevra.

Die bereits erwähnte Oper Paley's „Guido und Sinevra“ ist nun am Abende des 20. Februar auf unserer Bühne gegeben worden, und das schaulustige Publicum Leipzigs schien bei dieser ersten Darstellung befriedigt, was der Direction im Gegensatz zum letztvorhergegangenen Abend um so erfreulicher sein konnte. Und allerdings wird man wohl einräumen müssen, daß die Direction diese Oper glänzend und auf eine Weise ausgestattet hat, welche an eine frühere Epoche der Leipziger Bühne erinnert, gewiß Dank verdient und zahlreiche Besucher herbeiziehen wird. Da dieses Blatt für ausführliche Kritiken in Bezug auf unsere Bühne nicht bestimmt ist, so beschränken wir uns nur auf Einiges und zuerst auf die Bemerkung, daß man im Allgemeinen das von auswärts her gefällte Urtheil (vergl. Nr. 38 d. Bl.) über diese Oper bestätigt fand. Neben Vielem, was als gewöhnlicher spurlos an den Hörern vorüber ging, wurde das Schöne, welches sie bietet, durch reichlich gespendeten Beifall anerkannt. Dahin ist wohl im ersten Acte, in welchem Scribe durch seine Exposition gleich im Anfange das Interesse zu spannen weiß, das Trio mit der Romanze Guido's zu rechnen, welche Letztere zu dem Besten der Oper gehört. Im zweiten Acte wurde insbesondere dem Duett zwischen der Ricciarda und dem Fortebraccio (der ursprünglich eine Tenorpartie ist) der Beifall zu Theil, wenn schon dasselbe sich nicht ohne Längen darstellt. Uebrigens ist dieser in der Handlung bedeutend fortschreitende Act viel kürzer als der erste und wird nur durch die mehrfachen Aufzüge und insbesondere durch das Ballet ausgesponnen, welches nicht allein die müßig dastehenden Sänger fast erdrückt, sondern auch die Geduld der Schauenden ermüdet. Dabei dürfen wir aber nicht unerwähnt lassen, daß der Balletmeister mit den geringen Kräften unsers Theaters das Möglichste geleistet und auf eine Weise gewiekt hat, wie wie sie lange zu schauen nicht gewohnt waren. Vielstimmiges Hervorrufen erkannte

die Bemühungen des Hrn. Järwick an, der, ein Kind unserer Stadt, in ihr den Grund zur Bildung in seinem Fache legte, in dem er so ausgezeichnet geworden ist. — In dem dritten Acte erreicht die Oper ihren Höhepunkt. Die effectreichen Situationen, welche das Buch bietet, hat hier der Componist auf das Trefflichste aufgefaßt und die leidenschaftlichen Empfindungen, welche die Arien des Guido (Nr. 16) und der Sinevra (Nr. 17) durchwehen, auf eine treffliche Weise ausgedrückt. Durch und durch dramatisch gebildete Sänger werden erfordert, um dem Componisten hier volle Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen. Die Darsteller dieser beiden Hauptrollen wurden am Schlusse dieses Actes gerufen. Zum Gräßlichen steigert sich die erste Scene des vierten Actes, und Scribe hat sich nicht abhalten lassen, dem alten Wandello nachzueifern, der, obwohl Mitglied eines strengen Mönchsordens, mitunter etwas frivole Sachen geschrieben haben soll. Der Verfasser des Buches kannte sein Pariser Publicum. In Deutschland ist man noch weniger gewöhnt, solche Dinge zu vortragen, besonders wenn bei der Darstellung eine gewisse Gränzlinie überschritten wird. Darum wurden bei uns Zeichen des Mißfallens ziemlich laut. Die Scene und das Duett zwischen Guido und Sinevra (Nr. 22) gehört zum Besten des vierten Aufzugs. Der fünfte Act ist nach den Steigerungen des Schreckens im Vorhergehenden vielleicht Manchem etwas matt erschienen; doch dürfte die verjöhnende Natur desselben nicht ganz zu entbehren sein, und die Bezeichnung des Aufhörens der Pest als Schlußstein des Ganzen nicht fehlen. — Fast vier volle Stunden nahm die Auführung der Oper in Anspruch. Der Componist selbst hat hin und wieder Andeutungen zu Abridgungen gegeben. In Hamburg hat man solche eintreten lassen. So schließt z. B. die Introduction bei der ersten Fermane, der darauf folgende Zug bleibt weg, und die Oper beginnt mit dem Chore der vor dem Andachtsbilde versammelten Landleute. Eben so läßt man den Chor (Nr. 20) und einiges Andere weg.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. Februar, zum zweiten Male: Guido und Sinevra, oder die Pest in Florenz, große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe. Musik von Paley.

## Auction von Bruchsteinen.

Eine Partie Bruchsteine soll Sonnabend, den 2. März, Vormittags 10 Uhr im Bahnhofe zu Leipzig in Abtheilungen von 1 bis 7 Ruthen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.



**Tägliche  
Dampfwagen-  
fahrten  
vom  
24. Febr. an.**

	Nach Leipzig.		Nach Wurzen.		Nach Luppah-Dahlen.		Nach Osch.		Nach Riesa.		Nach Oberau.		Nach Dresden.	
	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.	Vorm.	Nachm.
Von Leipzig	7	4	8 $\frac{1}{2}$	1	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	1	8	3	9 $\frac{1}{2}$
Von Wurzen	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3	6	3	8	3
V. Luppah-Dahlen	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3	6	3	8	3
Von Oschatz	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3	6	3	8	3
Von Riesa	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3	6	3	8	3
Von Oberau	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3	6	3	8	3
Von Dresden	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3 $\frac{1}{2}$	6	3	6	3	8	3

Zu haben bei F. Hofmeister Grimma'sche Gasse:  
**Allemande und schottische Quadrille,**  
deutsch beschrieben vom Balletmeister E. Terwih, desgl. seine  
Tanzordnungen mit Wig. auf Bälle.


Zum Unterricht im Kaufmännischen Rechnen  
und andern Kaufmännischen Hilfskenntnissen sind  
noch einige Stunden des Tages verfügbar. Näheres auf gefällige  
Anfragen Ritterplatz Nr. 692, 3. Stock.

\* Recht schöne und nette Unterhäubchen und Atlas-Kinder-  
mützchen empfiehlt  
G. Schüpe im Salzschützen.


**Anzeige.**

Eine Partie 7 große schwarze Gros de Flo-  
rence-Tücher, schwerste Qualität, welche sich  
sehr gut zu Damen-Schürzen eignen, verkauft  
zu 30 Gr. das Stück

Theodor Kahle,  
Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarkts.

 Vor der Hand verkaufe ich noch zu ermäßigten Preisen,  
gewiß in jeder Hinsicht besser Waaren, als: Bengal.  
Reis 3 gr., Graupen 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  gr., Perlgraupen 3 gr., Perl-  
sago 3 gr., Eierfaden- und Gemüsenudeln 3 und 3 $\frac{1}{2}$  gr.,  
Faconnudeln und Eiergräupchen 4 gr., Kartoffelmehl 2 gr.,  
Weizengries 2 $\frac{1}{2}$  gr., Dresdener oder Heidegries 3 gr., Thüringer  
Vogelfutter 2 gr., Halle'sche Weizen-Sommerstärke 2 $\frac{1}{2}$  gr.,  
Sächsischer Eschel 5 gr. das Pfund, Pegauer Hirse 2 gr.  
Linsen 16 pf. die Kanne. Beim Verkauf im Ganzen die vor-  
stehenden Preise noch billiger und offerire zugleich echte Hollän-  
dische Heringe und beste frische Brabanter Sardellen.

F. Metlau unter der Nicolaischule.

 Ich besitze noch Jena'sche geb. Pflaumen von vorzüglicher  
Größe und schön süß und ganz ausgezeichnet schönes  
Pflaumenmehl, beides verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen  
billig.  
F. Metlau.

Verkauf. Gänseleber in Gelée mit Farce und Trüffel,  
portionenweis, geräucherte und gepökelte Rindszungen, Pökelschweins-  
knöchelchen, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Schinken  
von verschiedenen Größen sind zu haben bei

Michael Buch, Rastädter Steinweg Nr. 1003.

Verkauf. Das noch brauchbare Bauholz an Balken, Säulen,  
Sparren u. von dem in der goldenen Säge Anfangs März ab-  
zutragenden alten linken Seitengebäude von 38 Ellen Länge und  
9 $\frac{1}{2}$  Ellen Tiefe, mit einseitigem Dache, und desgleichen Quere-  
gebäude von einigen 20 Ellen Länge und 15 Ellen Tiefe, mit  
zweiseitigem Dache, soll gegen baare Zahlung verkauft werden.  
Diejenigen, welche hierauf zu reflectiren gesonnen sind, wollen  
ihre Gebote für die laufende Elle dieser Bauhölzer in Nr. 11  
auf dem neuen Neumarkte, 2 Treppen, abgeben.

Flügelverkauf. Ein ausgezeichnet guter 6 $\frac{1}{2}$  octav. Flügel,  
fast wie neu, im Jaccarandengehäuse, groß und stark und von  
gutem Tone, ist für einen verhältnismäßig billigen Preis im  
Gewandgäßchen Nr. 623, 4 Treppen hoch, zu verkaufen.

Verkauf. Verschiedene Meubles, Betten und Wäsche sollen  
wegen Logisveränderung sogleich verkauft werden im Halle'schen  
Pfortchen Nr. 331, eine Treppe hoch.

Linenverkauf im Einzelnen: als schöne rote, echt blaue,  
grüne, schwarze, Nr. 669 2 Treppen, alter Neumarkt, neue Pforte  
bei G. Krenzel, Handlungsbücher-Linier.

Billig zu verkaufen ist ein kupferner Schwengestell mit  
bergleichem Einsatz und gutem Gestelle: Serbergasse, Stadt Magde-  
burg 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ganz billig acht Stück Mistbeetsenster:  
Neugasse Nr. 1196.

Zu verkaufen ist verschiedenes Hausgeräthe in Nr. 331,  
4 Treppen hoch, Nachmittags von 1-2 Uhr.

Zu verkaufen sind gute Weißbierhefen, alle Tage frisch:  
Nr. 747 parterre.

\* Gute Weißbierhefen sind zu haben in Schröters Biernieder-  
lage, Burgstraße Nr. 146.

**J. G. Müller,**

Niederlage ausländ. geräuch. Fleischwaaren,  
Halle'sche Gasse, Nr. 456,

empfehle Cervelatwurst à Pfd. 5 Gr., dergl. ganz feine à Pfd.  
7 Gr., Trüffelwurst à Pfd. 6 Gr., Zungenwurst à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$  Gr.,  
Rothwurst à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$  Gr., ferner: brab. Sardellen à Pfd. 6 Gr.,  
Brathäringe à Stück 9 Pf., Weiden à Stück 1 $\frac{1}{2}$  und 2 Gr.,  
geräucherte Lachshäringe à Stück 1 Gr., Senf das Töpfchen 3  
und 3 $\frac{1}{2}$  Gr., Preiselbeeren à Kanne 4 Gr.

**Bollmeyer & Comp.**

verkauft  
Callico's in neuen Mustern zu 2, 2 $\frac{1}{2}$  und  
3 Gr. die Elle.

**Johann Ferdinand Siegling jun.,**

Tischlermeister in Zwenkau,

beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er in seinem Hause ein Lager  
von allen Arten fertiger Särge hält, und empfiehlt geehrten  
Familien bei vorkommenden Gelegenheiten solches zu niedrigen  
Preisen.

**Echte Havanna- und Bremer Cigarren**

in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen, empfiehlt.

Fedor Schoepf, Petersstraße Nr. 73.

Gesuch. Ein sehr rechtlicher Familienvater, der nur durch  
unverschuldete Drangsale heimgesucht worden ist, sucht um ein  
Darlehn von 200 Thlr. nach. Es zahlt derselbe bis zu deren  
Tilgung und der Zinsen alle 3 Monate 15 Thlr. pünktlich zurück.  
Unter der Adresse A. Z. wird die Expedition d. Bl. Nachweisung  
für den Suchenden in Empfang nehmen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, jedoch in noch  
gutem Stande befindliche, in billigem Preise stehende kupferne  
Waschblase zu circa 6 Wasserkannen durch  
August Moser, Maurermeister.

Gesuch. Ein reinliches Dienstmädchen, welches sich keiner  
Arbeit scheut, kann einen Dienst erhalten: Serbergasse Nr. 1105.

Gesucht wird in eine Gastwirthschaft sogleich oder zum  
1. März ein reinliches gewandtes Dienstmädchen, welches sich keiner  
häuslichen Arbeit scheut und in der Küche, so wie im Bämmchen-  
schneiden erfahren sein muß. Näheres bei Frau Nierke,  
Burgstraße, Rosens Haus, parterre.

Gesuch. Ein ordentlich sittliches Mädchen kann zu Ostern  
einen guten Dienst bekommen: Rastädter Steinweg Nr. 996,  
2 Treppen.



## Ausstellung im Logen-Local,

neuer Kirchhof, hinter der Kirche.

### Der Frauen-Hilfsverein

macht hierdurch bekannt, daß die diesjährige Ausstellung der durch die edle Wohlthätigkeit, in welcher Leipzig nie ermüdet, ihm anvertrauten Gegenstände zur Verloosung

Freitag, den 8. März,

beginnen wird.

Die Unterzeichneten wiederholen hierbei die Bitte um geneigte Ablieferung der gütig versprochenen Gaben und die Versicherung, daß auch außer weiblichen Arbeiten andere gütige Geschenke, die sich zur Verloosung eignen, von uns mit dem größten Danke angenommen werden.

Loose sind fortwährend bei den Unterzeichneten und von dem benannten Tage an in dem Local der Ausstellung zu haben.  
Leipzig, den 22. Februar 1839.

Louise Beckmann.	Julie Kayser.
Louise Selbke.	Henriette Keil.
Jeannette Goeh.	Wilhelmine Keilberg.
Eleonore Seyffert.	

Gesucht wird zum 1. l. M. ein Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 79, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Ostern ein Stubenmädchen von gutem Alter, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, das Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann. Zu erfragen beim Hausmanne Nr. 847, an der Esplanade.

### Dienstgesuch.

Ein hiesiger rechtlicher Mann, des Schreibens, Rechnens und der französischen Sprache kundig, auch in mehreren Branchen, vorzüglich als Verkäufer routinirt, sucht als Schreiber, Markthelfer oder sonst einen Dienst; auch würde er mit auf Reisen gehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Löscher, Goldhahngäßchen Nr. 552, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, der im Rechnen und Schreiben geübt, auch schon in 2 verschiedenen Geschäften conditionirt hat und sich noch in Diensten befindet, sucht zum 1. März eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Näheres erfährt man beim Hausmanne in Nr. 337 am Markte.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, 18 Jahre alt, welches im Schneidern und andern feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Clavierspielen und Singen geübt ist, sucht sofort ein Unterkommen in einer geachteten Familie als Gesellschafterin oder Gehilfin der Frau vom Hause. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein einzelner Herr sucht zu Ostern ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, mit Aussicht auf die Promenade, zwischen dem Peters- und Kanstädter Thore. Adressen unter B. 72. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Vermiethung. Ein in der freundlichsten Lage zu Sobliß befindliches Sommerlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Küche, ist von jetzt an zu vermieten und das Nähere darüber zu erfahren bei dem Stellmacherstr. Wilhelm Tanz in Sobliß.

Vermiethung. Ein Logis im neuen Anbaue vor dem Grimma'schen Thore, im 4. Hause rechts, völlig eingerichtet, bestehend aus 6 Piecen, Küche, Speise- und Bodenlammer, Keller, Holzschuppen und einem Gärtchen, ist sofort oder Ostern zu vermieten. Näheres darüber bei dem Hausmanne im Vogel'schen Hause, am Markte Nr. 171.

Vermiethung. Ein Logis ohne Meubles, bestehend aus zwei Stuben mit Schlafbehältniß, in angenehmer Lage der äußern Vorstadt ist an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Dramtete zu einem annehmbaren Preise von Ostern an zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Herr Gustav Rus, Materialhandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 758, wird die Güte haben, ein Näheres zu ertheilen.

### Garten-Vermiethung.

Eine Garten-Abtheilung ist diese Ostern zu vermieten auf der Windmühlengasse Nr. 893.

Zu vermieten ist von Ostern an an ledige Herren eine Stube nebst Kofen, 3 Treppen hoch: Reichstraße Nr. 509.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundlich ausmeublirte Stube mit Kofen: Petersstraße Nr. 59, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an eine Familie ohne Kinder vorn heraus, 1 Treppe hoch, Ulrichsstraße Nr. 950.

### An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Dirjenigen geehrten Theilnehmer des am 24. d. M. stattfindenden Thé dansant, welche ihre einzuführenden Gäste noch nicht angemeldet haben, werden ersucht, solches bis heute Abend 7 Uhr an den im Programm bezeichneten Orten zu bewirken.  
Leipzig, den 22. Februar 1839.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Heute, Freitag am 22. Februar, ist im Schützenhause Abendunterhaltung der 3. Compagnie Communalgarde, wozu die Billets bei Herrn Hauptmann Ernst abzuholen sind, da nur bei Abgabe derselben der Eintritt gestattet ist.

\* Große optische Vorstellung heute zum letzten Male. Um einen gütigen Zuspruch bittet ergebenst Panzer.

Anzeige. Heute früh 9 Uhr zu Speckluchen bei E. G. Kofmehl im Heilbrunnen.

Anzeige. Heute Abend zu Völkelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wie zu ausgezeichnetem Nürnberger und Dresdener Lagerbier vom Fasse ladet ergebenst ein J. G. Rißing.

\* \* \* Heute Abend Völkelschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut in Schröters Bierniederlage.

### In der Restauration

von J. A. Kriemichen

sind heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut zu haben.

Einladung. Zum Schlachtfeste und andern warmen Speisen heute, den 22. Febr. ladet ergebenst ein E. Keerl, im Schützenhause.

Einladung. Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein J. G. Henke in Reichels Garten.



## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein  
Ferd. Becker auf der großen Funkenburg.

### Ergebenste Einladung.

Heute Abend von 6—8 Uhr wird in meinem Tunnel ein großes Concert stattfinden. Um 8 Uhr geht man zur Tafel, wohl besetzt mit den feinsten Schweinsknochen und Röhren, letztere von Dampfmehl. Alsdann wird der Ball mit gränzlossem Vergnügen in Schranken eröffnet werden.  
J. F. Kunath,  
im Tunnel, neuer Kirchhof Nr. 286.

Einladung. Heute, als den 22. d. M., lade ich meine werthen Gäste zu Schweinsknochen mit Röhren, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
G. Pöbler, Klosterstraße.

Einladung. Heute, den 22. Februar, zum Karpfenschmaus nebst andern Speisen ladet ergebenst ein  
Fr. Stuckenbruck, Burgstraße Nr. 91.

Einladung. Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein  
J. S. Mann.

Einladung. Zu Speckkuchen morgen, den 23. Februar, früh von 8 Uhr an ladet seine Freunde und Söhner ergebenst ein  
Christian Gottfried Arnold, Gewandg. Nr. 622.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 24. Februar, ladet zu selbst gebakenen Pfannkuchen ergebenst ein  
F. Luchmann in Stötterich.

Einladung. Heute, den 22. Febr., ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu Wurstsuppe und frischer Wurst höflichst ein  
J. G. Freyer auf dem Brühle, im Keller.

## Thorzettel vom 21. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Dr. Rfm. Hirschberg, v. Erfurt, in St. Hamburg.  
Halle'sches Thor.  
Dr. Hdlgsbes. Pippig, v. Bernburg, bei Krause.  
Die Dessauer Post, um 8 Uhr.  
Die Magdeburger ord. Post, 13 Uhr.  
Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. Preker, v. London, passirt durch.  
Ranstädter Thor.  
Dr. Major Reibold, v. Meino, im deutschen Hause.  
Der Frankfurter Packwagen, 11 Uhr.  
Dr. Rfm. Dieze, v. Erfurt, pass. durch.  
Hospitalthor.  
Auf der Chemnitzer Journaliere, 16 Uhr: Dr. Rfm. Sühner, v. Chemnitz, in St. Hamburg, u. Dem. Swendler, v. Penig, bei Claus.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hdlgsb. Aron, von Berlin, in Nr. 436.  
Die Ellenburger Diligence.  
Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.  
Halle'sches Thor.  
Dies Böschmann u. Pahl, v. Köthen, in Nr. 34 u. 369. Dr. Hdlm. Pollein, v. Berlin, v. Bahn. Dr. Goldberg, v. Naumburg, in Nr. 702.  
Ranstädter Thor.  
Auf der Merseburger Post, um 9 Uhr: Mad. Jürgens, v. hier, von Merseburg zurück.  
Petersthor.  
Die Pegauer Post, um 8 Uhr.  
Hospitalthor.  
Die Nürnberg-Diligence, um 7 Uhr.  
Auf der Nürnberg-Gilpost, 18 Uhr: Mad. Schmidt, von hier, von Altenburg zur., Dr. Rfm. Jink, v. Düren, im Hotel de Bav., und Dr. Pastor Klagisch, v. Magdeburg, unbekannt.

## Lüpfener Bierniederlage.

Heute Abend ladet in Schweinsknochen und Röhren, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
J. G. Humpsh.

Heute Pfannkuchen von Nachmittag 1 Uhr an  
Schulze in Stötterich.

## Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Retourgelegenheit. Nach Frankfurt a. M. und Mainz geht ein bequemer Wagen vom 22. bis 25. d. M. Zu erfragen im Hotel de Pologne, beim Kutscher daselbst.

Verloren wurde gestern Morgens von der Briefpost bis zur Mitte der Quergasse ein braunseidener Strickbeutel, worin sich ein weißes Taschentuch, St. gezeichnet, und 1 Thlr. 4 Gr. befanden. Es wird gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung im Gewölbe des Hrn. Kaufmann Wittler abzugeben.

Eine feine sehr dunkle Boa ist am Diensta, Abend im Theater Nr. 14 liegen geblieben und von da abhanden gekommen. Sollte sie ein ehrliches Gemüth an sich genommen haben, so bittet man, sie gegen eine gute Belohnung in Reichels Garten parterre, vorn heraus, durch den Haupteingang linker Hand, abzugeben.

## Jeannette!

Herrliches Lebewohl — es bleibt bei meiner Zurückkunft, wie verabredet, ausgezeichnetes H..... Den 21. Febr. 1839.  
de Russis.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde meine gute Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 21. Februar 1839.

J. E. von Dallwitz,  
Hauptmann im R. S. 3. Schützen-Bataillon.

Auf der Freiburger Post, 19 Uhr: Dr. Advocat Hoppe, v. Pirna, im Hotel de Pologne.  
Die Grimma'sche Journaliere, 110 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.  
Dr. Rfm. Gelske, v. Torgau, pass. durch.  
Halle'sches Thor.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Hdlgsbes. Böttger, v. hier, v. Frankfurt a. d. O. jurisd., und Dr. Rfm. Rothschild, von Frankfurt a. d. O., pass. durch.  
Petersthor.  
Auf der Koburger Diligence: Dem. Diezsch, v. Gera, bei Teubner.  
Hospitalthor.  
Dr. Minister v. Braun, v. Altenburg, bei Appell-Rath D. Schreckenberger.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.  
Dr. Rfm. Ellon, v. Raguhn, im Ringe.  
Die Gölsner Gilpost, 14 Uhr.  
Ranstädter Thor.  
Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. D. Wilejowski, v. Berlin, im Hotel de Bavie.  
Petersthor.  
Dr. Hdlm. Uhlfelder, v. Bamberg, in der gold. Sonne.  
Hospitalthor.  
Dr. Landrichter Elsig, v. Altenburg, im gold. Hute.  
Bahnhof.  
Dr. Gutsbes. Kopp, v. Riesa, Dr. Berw. Lehmann, v. Wellerstraße, u. Dr. Hdlgsbes. Thümmel, v. Magdeburg, unbek. Dr. Hdlm. Dehne, v. Schmalzgrube, in Nr. 28.  
Dr. Land. Balzer, Dr. M. Simon, Dr. Rfm. Wehse und Krause, Dr. Fab. Waldenberger, Fr. Hofrathin Baumann u. Dr. Kauf. Griesbach, Horig u. Dombrowsky, von hier, von Dresden zurück.  
Dr. Madler Görne u. Müller, v. Dresden, im blauen Roffe. Dr. Stad. Loffe, v. hier. Dr. Rfm. Pink, v. hier, von Lübeck, unbek. Dr. Hdlgsb. Göhr, v. Dresden, in Nr. 201.